

DIE ALPE SPULÜI IST WIEDER ERREICHBAR!



Die Alpe Spulüi konnte im letzten Sommer nicht bestossen werden, da umgestürzte Bäume und Felsmassen den Zugangsweg beschädigt hatten. Im Spätsommer haben wir mit der Instandsetzung des Streckenabschnitts begonnen: Zu den Arbeiten gehören der Wiederaufbau der Trockenmauern, die komplette Erneuerung des Weges und die Sicherung der Abhänge. Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass alle Arbeiten wie geplant voranschreiten und wohl nächstes Jahr abgeschlossen werden.

Vielen Dank!



éVIVA

Nachrichten aus dem Val Lavizzara



Und schliesslich möchten wir Ihnen noch vom Projekt der Wasserleitung auf dem Monte Cima berichten: Dieses Jahr waren wir mit dem Abtransport des Holzes beschäftigt und mussten deshalb die Grabungsarbeiten für das Verlegen der Wasserleitung aufschieben – zumal der Weg nicht zugänglich war. Deshalb konnte das Projekt nicht wie geplant fortgesetzt werden. Aber wir halten Sie auf dem Laufenden!

Unser besonderer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern in nah und fern. Ohne Sie gäbe es viele Projekte nicht und deshalb sind wir Ihnen unendlich dankbar. Wir wünschen Ihnen ein grossartiges neues Jahr und hoffen, dass Sie ein paar Tage davon in unserem wunderbaren Lavizzaratal verbringen!

Grazie!



NOSTRO CONTATTO

Fondazione Lavizzara
6695 Peccia
Tel. +41 91 754 21 63
info@flavizzara.com
Spendenkonto: 65-83084-9
IBAN: CH33 0900 0000 6508 3084 9
Bitte Überweisungen mit dem Vermerk „SPENDE“.

grazie



IMPRESSUM

Die Informationszeitung «éVIVA» erscheint mind. 4x jährlich.
Herausgeber: Fondazione Lavizzara

Rückblick vom Jahr 2021



Unser Grossprojekt Mogneo
Sicherheit der
Dorfbewohner von Menzonio



Umfangreiche Arbeiten
im Prato-Tal
Weg Taneda – Brontallo



Unsere Alpe Spulüi
Wasserleitung auf dem
Monte Cima

Liebe Spenderinnen und Spender

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Bäume haben ihre Blätter abgeworfen und bald wird es den ersten Schnee geben. Es ist also Zeit, Bilanz zu ziehen und Sie über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren, die wir dieses Jahr in die Wege geleitet haben. In dieser Ausgabe von EVIVA stellen wir Ihnen sämtliche laufenden und künftigen Projekte vor!

Zu den überaus zahlreichen geplanten Massnahmen kamen noch einige andere hinzu: Fangen wir mit Mogneo an – ein Ort, an dem uns das Pech verfolgt hat. Schlechtes Wetter hat unsere Instandhaltungsarbeiten mehrmals zunichte gemacht, weshalb dieses Projekt auch im nächsten Jahr wieder auf der Liste steht. Auch von den Sicherheitsproblemen in Menzonio hatten wir berichtet – ebenfalls durch Unwetter verursacht: Hier konnten wir die ersten Arbeiten direkt oberhalb des Dorfes erledigen, aber in den höheren Lagen bleibt noch viel zu tun. Doch nicht nur Menzonio hatte mit Unwettern zu kämpfen: Auch der Weg zwischen Brontallo und Taneda wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Dank Ihrer unermüdlchen Unterstützung konnten wir bereits erste Aufräum- und Sicherungsarbeiten durchführen. Der Zugangsweg zur Alpe Spulüi wurde ebenfalls durch Unwetter beschädigt. Wir haben bis in den Herbst hinein gearbeitet, um den Weg wieder begehbar zu machen. Das Prato-Tal beschäftigt uns schon lange: Diesen Sommer und Herbst haben wir die Arbeiten dort wieder aufgenommen und dieses Projekt wird auch im nächsten Jahr unsere Aufmerksamkeit erfordern.

Die Wasserleitung von Monte Cima bereitet uns ernsthafte Schwierigkeiten: Auch hier haben Unwetter Schäden im Schutzwald angerichtet. Zwar haben die Aufräumarbeiten begonnen, aber die eigentlichen Baumassnahmen konnten wir nicht fortführen. Jetzt hoffen wir, dass der Bau der Wasserleitung im nächsten Jahr problemlos fortgesetzt werden kann.

Abschliessend danke ich Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung. Nehmen Sie weiterhin an unseren Projekten teil und erleben Sie in unserem Magazin, was dank Ihrer Hilfe alles erreicht wurde!

SCHWIERIGKEITEN IN MOGNEO BESTEHEN FORT



Unser grosses Projekt in Mogneo hat auch dieses Jahr einen Rückschlag erlitten: Das Unwetter im Frühjahr hat alle im Vorjahr durchgeführten Arbeiten zunichte gemacht. Vor allem die Grassamen wurden vom Wasser weggespült, sodass wir jetzt wieder von vorne anfangen müssen. Die Regenfälle haben auch zu Schäden an den instandgesetzten Weideflächen geführt. Auch in diesem Fall mussten sämtliche zuvor ausgeführten Arbeiten wiederholt werden. Glücklicherweise konnten wir mit der Instandsetzung der Trockenmauern fortfahren.

Sobald es die Witterung 2022 zulässt, machen wir uns also erneut an die Wiederherstellung der Weideflächen, kümmern uns um die Trockenmauern und säen die Wiesen neu an. Auch das restliche Totholz können wir dann abtransportieren.

Obwohl die meteorologischen Bedingungen in den letzten Jahren immer wieder zu Verzögerungen geführt haben, bleiben wir zuversichtlich und haben beschlossen, uns keine Fristen mehr zu setzen, da diese nur schwer einzuhalten sind.



Mit Ihrer Hilfe wiederaufgebaute Trockenmauern!



Das Holz steht zum Abtransport bereit

SICHERHEIT IN MENZONIO NICHT MEHR GEFÄHRDET

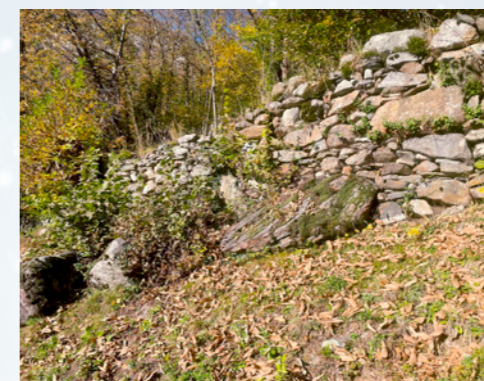
Im Februar haben wir von den grossen Problemen in Menzonio berichtet: Nach dem Unwetter vom Oktober 2020 befand sich das steile Gelände rund um Pianezza in einem dramatischen Zustand. Umsturzgefährdete Bäume und Trockenmauern sowie entwurzelte Bäume stellten eine Gefahr für die tieferliegenden Häuser dar.



Vorher: Beschädigte Trockenmauern, umgestürzte Bäume



Nachher: Wieder aufgebaute Trockenmauern, abtransportiertes Holz!



UMFANGREICHE ARBEITEN IM PRATO-TAL

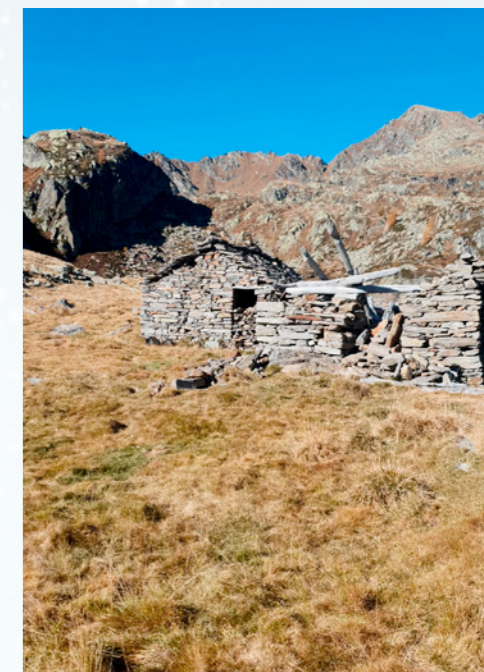
Dieses gewaltige Projekt hatte 2021 aufgrund der Wetterbedingungen und der grossen Schneemassen aus dem letzten Winter gewisse Startschwierigkeiten. Im Sommer und bis in den Herbst hinein wurde dann das Dach der zweiten Hütte auf der Alpe Fontana mit Steinplatten gedeckt. Wie Sie wissen, sind diese Arbeiten von entscheidender Bedeutung für die Menschen und Tiere, die auf der Alp leben. Im Laufe des Jahres konnten wir auch die Unwetterschäden auf den Weideflächen beseitigen, sodass sie erneut mit Tieren bestückt werden konnten! Wir sind stolz auf die geleistete Arbeit und für das nächste Jahr haben wir uns die Instandsetzung der Häuser auf der Hochebene oberhalb der Alpe Fontana vorgenommen: der Corte Cima alla Motta!



Die zweite Hütte auf der Alpe Fontana – vor und während der Arbeiten



Die Hütte auf der Fontana-Alp heute! Ein Meisterwerk!



Corte Cima alla Motta

DER WEG BRONTALLO – TANEDA

Auch in diesem Fall hat es das Wetter nicht gut mit uns gemeint: Schon 2020 mussten wir den Weg zwischen Taneda und Brontallo instandsetzen. Im Frühjahr 2021 kam es dann erneut zu einem schweren Unwetter: Die zu Tal stürzenden Wassermassen haben ein Stück des Weges komplett weggeschwemmt und eine Schneise aus Geröll und Steinen hinterlassen. Auch an anderen Stellen wurde der Weg

beschädigt, wenn auch in geringerem Ausmass. Wir haben den Streckenverlauf wiederhergestellt, damit der Weg für Menschen und Tiere begehbar ist. Eine endgültige Lösung fehlt allerdings noch. Und es wird nicht einfach werden: Wir möchten keinen neuen Weg an derselben Stelle bauen, der dann mit dem nächsten Unwetter wieder zerstört wird. Aber dank Ihrer Hilfe ist der Weg jetzt zumindest wieder begehbar!



Vorher: Umgestürzte Bäume und Geröll



Heute: Ein Pfad führt durch die Verwüstung



Vorher und nachher: Abtransport des Totholzes, Zurückschneiden überhängender Äste und Sicherung der Felsmassen

